

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

heute möchte ich Sie wieder über aktuelle Themen informieren und Ihnen meinen Standpunkt hierzu darstellen.

### **Panama-Papiere**

Die Veröffentlichung der Panama-Papiere hat erneut deutlich gezeigt wie wichtig der Kampf von Finanzminister Schäuble gegen internationale Steuerhinterziehung ist. Der Bundestag hat sich mit dem Thema in einer aktuellen Stunde befasst.

Denn neu sind diese Probleme nicht. Vor allem ist die **Verweigerungshaltung vieler Staaten wie Panama kein Verschulden der Bundesregierung**. Der Bundesfinanzminister hat bereits in der vergangenen und laufenden Legislaturperiode **44 Gesetze gegen den steuerlichen Missbrauch** auf den Weg gebracht. Zudem hat Wolfgang Schäuble verschiedene **internationale Initiativen** aktiv vorangetrieben, die teilweise noch in der Umsetzung sind.

Um Steuerhinterziehung effektiver aufdecken zu können ist 2014 auf der Berliner Steuerkonferenz der automatische Informationsaustausch vereinbart worden. Mittlerweile haben rund 100 Staaten das entsprechende Abkommen gezeichnet – und es sollen noch mehr werden. Deutschland hat längst die innerstaatlichen Voraussetzungen dafür geschaffen. Ebenfalls noch für 2016 ist die Umsetzung der Vierten Geldwäscherichtlinie in Deutschland geplant. Unter anderem werden wir ein Transparenzregister schaffen wonach Unternehmen angemessene, richtige und aktuelle Informationen über die hinter ihnen stehenden wirtschaftlich Berechtigten dem Register melden müssen. Der Bundesfinanzminister hat zudem zu Beginn dieser Woche – in Reaktion auf die so genannten Panama-Papiere – einen Zehn-Punkte-Plan für ein faires internationales Steuersystem und effektives Vorgehen gegen Geldwäsche vorgelegt. Mit diesem Plan setzen wir den bisherigen Weg, mehr Transparenz zu schaffen, konsequent fort. Mit anderen Worten: **Deutschland wird nicht nachlassen in seinem Ziel, Steuerhinterziehung aufzudecken und Steueroasen umfassend auszutrocknen.**

## Zukunft der Landwirtschaft

In einem großen Kongress hat sich die CDU/CSU-Fraktion mit der Zukunft der Landwirtschaft in Deutschland beschäftigt. Konkret ging es um die Frage, wie die **Erwartungen der Gesellschaft an nachhaltige Landwirtschaft mit den ökonomischen Realitäten für die Betriebe in Einklang** gebracht werden können. Neben praktisch tätigen Landwirten waren auch Vertreter vom Einzelhandel, der Kirchen, Verbraucherzentralen und Forschungsinstituten vertreten sodass sich eine sehr breite Debatte ergab. Für mich gibt es drei Lehren aus diesem Kongress:

- Ein rein nostalgischer Blick zurück ist keine Lösung. Mit den Produktionsmethoden von vor hundert Jahren lassen sich 7 Mrd. Menschen nicht ernähren, die Landwirtschaft muss die **vorhandenen technologischen Möglichkeiten nutzen**.
- Die Landwirtschaft muss aber viel besser werden, diese Methoden **und ihre Vor- und Nachteile der Gesellschaft zu vermitteln**. Das kann nicht die Politik alleine tun, hier ist **jeder Landwirt gefragt**. Zwar stehen Themen wie Tierschutz oder der Einsatz von Pflanzenschutzmittel oft in der öffentlichen Debatte, aber das Wissen der breiten Bevölkerung ist eben oft gering, so dass lediglich über Schlagworte diskutiert wird. Wie es ein Experte provokant ausdrückte: „Es ist aber auch problematisch wenn Menschen über Tierschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft entscheiden, die in einer Wohnung in Berlin-Mitte im dritten Stockwerk einen Hund halten.“
- Dauerhaft wird sich der **Spagat zwischen weltweit höchsten Standards bei der Produktion und relativ niedrigen Lebensmittelpreisen nicht durchhalten** lassen. Damit laufen wir Gefahr, dass die Produktion ins Ausland mit niedrigeren Standards abwandert, wo wir dann eben auch politisch keinen Einfluss mehr auf Dinge wie Tierschutz und Umweltschutz haben.

## Böhmermann-Entscheidung

Am Freitag hat Bundeskanzlerin Merkel die Entscheidung der Bundesregierungen bekannt gegeben, dass sie die Ermächtigung zu einem Strafverfahren gegen den Moderator auf Grundlage von § 103 Strafgesetzbuch, Beleidigung von Organen und Vertretern ausländischer Staaten, erteilt.

Gleichzeitig hat sie einen Gesetzentwurf angekündigt, wonach dieser Artikel in Zukunft gestrichen werden soll. Sie hat ebenso deutlich gemacht, dass mit dieser Entscheidung keinerlei Vorverurteilung verbunden ist, sondern dass die Bundesregierung diese Entscheidung im Bewusstsein der rechtstaatlichen Unabhängigkeit der Justiz getroffen hat.

Ich halte diese Entscheidung für richtig. Erdogan ist ein Autokrat, der in seinem Land Pressefreiheit mit den Füßen tritt, daran besteht gar kein Zweifel. Das kann und soll man in Deutschland auch scharf kritisieren. Das „Gedicht“ von Böhmermann ist aber einfach so tief unterhalb jeder nur denkbaren Gürtellinie, dass ich hier für absolut gerechtfertigt halte, gerichtlich überprüfen zu lassen, ob es sich hier noch um Satire

oder um verbotene Schmähkritik handelt. Genau für solche Entscheidungen haben wir eine Justiz. Wir geben damit keiner Erpressung statt, sondern wir halten uns schlicht und ergreifend an unser eigenes Recht. Auch in Deutschland ist Pressefreiheit nicht schrankenlos, sondern natürlich muss es einen Schutz vor reiner, persönlich herabsetzender Schmähkritik geben.

Ich teile die Ansicht der Bundesregierung, dass ein spezieller Paragraph zur Beleidigung von Organen und Vertretern ausländischer Staaten überflüssig ist, aber er steht derzeit nun einmal im Gesetz. Dann muss die Bundesregierung auch auf dieser Grundlage handeln.

### **Aktuelle Pressemitteilung**

Hermann Färber MdB: Höhere Leistungen bei Meister-BAföG  
Bundestagsabgeordneter bei Lossprechung der Kreishandwerkerschaft in Uhingen

### **Terminhinweis**

Kommenden Mittwoch, 20. April 2016, findet ab 20 Uhr in der Gemeindehalle „Im Buchs“ in Ottenbach der Bauerntag des Kreisbauernverbands Göppingen statt. Als Hauptredner wird Alois Gerig MdB zu Gast sein. Er ist Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Ernährung und Landwirtschaft sowie Vorsitzender des Bundesverbands der Deutschen Klein- und Obstbrenner. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Den kompletten Newsletter finden Sie auch nochmals hier:



Beste Grüße

Hermann Färber



**Hermann Färber**  
Ihr Bundestagsabgeordneter für den Kreis Göppingen  
Heidenheimer Straße 68 | 73079 Süßen | 07162 3057057 | [hermann.farber@bundestag.de](mailto:hermann.farber@bundestag.de)